Herr Bitter werden am Festival des Arcs eine auffallende Show mit Augenzwinkern zeigen. HO

Chai-Tee-Zelt statt Werbebanner

Das Festival des Arcs gehört zu diesen charmanten Musikveranstaltungen mit alternativem Charme, die man einfach mögen muss. Nicht die berühmten Musiker machen das Erlebnis aus, sondern die Atmosphäre, die ohne weiteres auch ganze Familien anlockt. Die Kinder erhalten dann jeweils ihren eigenen Nachmittag. So auch am Festival des Arcs in Ehrendingen, wo die Kleinen sich Zauberstäbe basteln und Schlangenbrot backen können.

Aus Überzeugung ist das Festival werbefrei, nicht gewinnorientiert und bietet zu tiefen Preisen Einlass. Zum Erlebnis gehören auch das hochwertige Essen, der schöne Zeltplatz und das Chai-Zelt. Zum östlichen Tee gibts auf der kleinen Bühne im Zelt indische Musik, eine Darbietung, die sich mit «Blues-Trash» betitelt, und während die Kinder basteln, dürfen die Eltern am Samstag für einmal einem Geschichtenerzähler lauschen.

Doch auf der Hauptbühne spielt die eigentliche Musik. Einen Ska, der ein Spektrum von Uptempo-Songs bis zu entspannten souligen Nummern bietet, zeigt die Band Ratatouille. Auch die Westschweizer Fleuve Congo spielen die beschwingten Ska- und Reggae-Beats.

Doch das Festival des Arcs hat auch ganz andere musikalische Richtungen zu bieten: Die Progressive-Rock-Gruppe Kyasma scheut sich weder vor komplexen Songstrukturen noch vor eingängigen Melodien. Bei Herr Bitter weist schon der Name darauf hin, dass hier mit einem Augenzwinkern gespielt wird. Ihren auffallenden Sound nennen die vier Musiker «Splatterpop», für Laien übersetzen sie: Discorock. Sicher ist: Es kann getanzt werden bis tief in die Nacht – so lange die DJs ausharren. (HUZ)

Festival des Arcs Ehrendingen, Fr, 17. Juni, ab 18 Uhr, Sa, 18. Juni, ab 11 Uhr.